

Ⓜ

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Holländische Dorfgeschichten

von

S. Ulfers

— Autorisierte Uebersetzung —

Preis brosch. 3 *M.*, eleg. geb. in Originalband 4 *M.*

Die „Weser-Zeitung“ schreibt über dieses Buch: „Wie wird es diesen „Dorfgeschichten“ ergehen, das in Holland so grosses Aufsehen macht und mit Recht, denn **es ist ein Meisterwerk!**“

„Das Dorf mit seinen Leiden und Freuden, seinen inneren und äusseren Kämpfen ums Dasein schildert der Verfasser, ja er verklärt es als warmherziger Künstler mit echt menschlicher Poesie, wie etwa Rosegger seine Steiermark. In einem lakonischen Vorwort deutet er den optimistischen Grundzug seiner Skizzen an: „Ich habe die Schönheit gesehen des Lebens der Landleute zwischen ihren Äckern und Kornfeldern unter dem Wolkenhimmel. Auch habe ich die Schönheit gesehen des Lehramts unter diesen Leuten. Und von dieser Schönheit will ich hier erzählen. Wenn Moral in der Erzählung liegt, nun wohl!“

„Der Skizzen sind es neun, in denen nach und nach die Hauptfiguren eines ostholländischen Dorfes zum Vorschein kommen, und **man merkt alsbald die Künstlerhand**, die jede Skizze schön abzurunden und doch wieder mit den anderen durch ein feines aber starkes Band zu verkoppeln weiss, so dass sich die Bilderfolge wie ein spannender Roman liest. Das kann ein kurzer Bericht nicht wiedergeben, ebensowenig wie den Zauber der Darstellung, der an die auch im kleinsten treue, feinsinnige, stimmungsvolle Malerei von Israels erinnert.“

. . . „Beim Rückblick auf diese Inhaltsangabe ist es mir so, als ob ich das Beste vergessen hätte. Das ist die **köstliche Kleinmalerei**, die sich zuweilen zum **grossen Stil** erhebt; das sind die fortwährend eingeflochtenen charakteristischen Bauerngespräche; das ist die warme Seele, die jede Szene wie wahres Leben erfüllt. Wir stehen in dem weltfernen Heidedorf in vollem, echtem Menschenleben. Was Paul Heyse von Frenssen sagt, das gilt auch mit Fug und Recht von Ulfers: **Habeamus poetam, wir haben einen Dichter.**“

Eine bekannte holländische Zeitung schreibt:

„Ich kenne kein Buch aus den letzten Jahren, das mich so gefesselt und erfreut hat wie dieses. Es sind neun Erzählungen, alle untereinander zusammenhängend **ein harmonisches Ganzes, voll dichterischer Schönheit.** Für Ulfers lebt auch die Natur. Er lässt die Tiere und Pflanzen sprechen. Sie leben vor unseren Augen. Was man in der „grossen Dürre“ davon zu hören bekommt, **gehört zu dem Schönsten, was ich je in dieser Beziehung gelesen.** Das hat Ulfers mit Frenssen gemeinsam — und das nicht allein! Ich musste öfter an diesen genialen Schriftsteller denken. **Und ebenso wie bei „Jörn Uhl“ musste ich mir auch hier ein paarmal die Tränen von den Augen wischen.**

Es kann nicht anders sein. Das Buch muss Aufsehen machen. Es wird seine Leser zu Tausenden finden.“

Diese beiden Pressstimmen beweisen, dass wir es hier nicht mit einem gewöhnlichen Buche, sondern mit einem **Kunstwerk** ersten Ranges zu tun haben.

Die gesamte Presse wird sich mit diesem hervorragenden Werke beschäftigen, und die Nachfrage wird gewiss eine grosse sein. Ich bitte daher gleich zu bestellen. Bestellzettel liegt bei.

Hagen i. W.

Otto Rippel, Verlag.